

Europäische Konferenz

Bedingungsloses Grundeinkommen und Degrowth

**19. Mai, 19 Uhr und am 20. Mai 2016, 10-21 Uhr
Katholische Akademie, Herrengraben 4**

Unter anderem mit:

Edward Skidelsky, Universität Exeter (Keynote)

Ulrike Guérot, European Democracy Lab, Berlin

Ulrich Brand, Universität Wien

Matthias Schmelzer, Universität Zürich

Ronald Blaschke, Archiv Grundeinkommen

Weitere Referierende, Themen und aktueller Zeitplan:

<https://ubi-degrowthe.u/de/tag2>

Eintritt frei

Die europäische Konferenz am 19./20. Mai bietet ein gemeinsames Forum für Menschen, die der Idee des Bedingungslosen Grundeinkommen anhängen, oder sich in der Degrowth-Bewegung engagieren bzw. die in beiden Ideen wegweisende Alternativen zur gegenwärtigen ökonomischen Wachstumsorientierung sehen. Gemeinsame Herausforderungen und wirksame Schnittmengen beider Ideen werden beleuchtet, insbesondere in den Bereichen soziale Sicherheit, solidarische bzw. alternative Ökonomie und Zeitsouveränität.

Soziale Gerechtigkeit ist Teil der Forderungen für eine Degrowth-Gesellschaft. Ein Bedingungsloses Grundeinkommen stellt eine Möglichkeit dar, um soziale Gerechtigkeit, abgekoppelt von der Erwerbsarbeit, zu schaffen. Diese Abkopplung stellt zugleich eine Voraussetzung dar, um den Wachstumszwang auf individueller Ebene aufzuheben und günstige gesellschaftliche Rahmenbedingungen für eine sozialökologische Transformation zu schaffen. Ein Grundeinkommen bereitet somit einen Weg in eine Degrowth-Gesellschaft. Nichtsdestotrotz löst ein Grundeinkommen nicht zwangsläufig die dringend notwendige ökologische Transformation aus. Diese elementare Herausforderung an die Gesellschaft im 21. Jahrhundert ist aber zwingend die Maxime bei der Gestaltung eines Grundeinkommens sowie begleitender Maßnahmen.

Spende und **Anmeldung** erbeten:
<https://ubi-degrowth.eu/de/anmelden>

Eine Kooperation mit den veranstaltenden Organisationen:

Netzwerk Grundeinkommen, Hamburger Netzwerk Grundeinkommen, Katholische Akademie Hamburg, attac, Konzeptwerk Neue Ökonomie und weiteren Partner*innen

Die Veranstaltung ist für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich.
Ein barrierefreies WC ist vorhanden.

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg